

TV-Tipps von TRUCKER

Zeitraum vom 10. Oktober bis 6. November 2016

Montag, 10. Oktober

ONE (ehem. Eins Festival), 17.00 Uhr

Auf Achse

Im Oktober wird das ARD-Digitalprogramm ONE (ehem. Eins Festival) werktags ab 17.00 Uhr Wiederholungen der beliebten TV-Serie „Auf Achse“ in seinem Programm anbieten. An den jeweiligen Sonntagen sollen ab 15.15 Uhr sogar vier Folgen am Stück ausgestrahlt werden. Der Hauptdarsteller, LKW-Fahrer Franz Meersdonk (Manfred Krug), arbeitete anfangs für die Münchner Spedition Mittermann und fuhr hauptsächlich auf der Route Deutschland – Iran. Später gingen die Touren u.a. nach Afrika und in den Fernen Osten. Um bei den Dreharbeiten sicherzustellen, dass das Alltagsleben der Fernfahrer möglichst realitätsnah gezeigt wird, wurde eigens der erfahrene LKW-Fahrer Engelbert Teischl aus Freising als Experte engagiert.

Donnerstag, 13. Oktober

N24, 14.05 Uhr

Nils Holgersson - Deutschlands größte Autofähre

Mit einer Geschwindigkeit von 41 Kilometern pro Stunde bewegt sich die 190 Meter lange Autofähre "Nils Holgersson" über die Ostsee. Täglich verlässt der Koloss den Heimathafen in Lübeck-Travemünde und macht sich auf die siebenstündige Reise nach Trelleborg in Südschweden. Die geladenen Lkws werden auf drei Ladedecks verteilt. An den Zeitdruck ist die 50-köpfige Besatzung längst gewöhnt.

Sonntag, 16. Oktober

VOX, 18.15 Uhr

biete Rostlaube, suche Traumauto

Mit Autoexpertin Panagiota Petridou

Julia liebt das Blitzlichtgewitter! Die 37-Jährige arbeitet nämlich nebenberuflich als Pin-up-Model. Neben ihrer Vorliebe für schicke Bilder und ihre unzähligen Tattoos schlägt Julias Herz ganz besonders für große Autos. Privat steht sie auf auffällige Amischlitten. Beruflich liebt sie es noch dicker, denn hauptberuflich tourt Julia als Brummifahrerin durch die Republik. Als Frau kein einfaches Pflaster. Und Julia legt noch einen drauf: Sie macht gerade sogar die LKW-Fahrlehrer-Ausbildung.

Mittwoch, 19. Oktober

WDR Fernsehen, 22.55 Uhr

Chinas neue Seidenstraße

Die Geschichten der legendären Seidenstraße erzählen von Abenteurern, großen Karawanen und vom Handel mit seltenen Waren zwischen damals noch fremden Welten. Diese Zeiten schienen lange vorbei. Doch nun feiert die Seidenstraße ein Comeback.

China belebt die uralten Routen und will sie wieder zu einer zentralen Handelsverbindung zwischen Europa und Asien ausbauen. Hochgeschwindigkeitszüge, Autobahnen, Kraftwerke schießen überall da aus dem Boden, wo früher Kamelkarawanen monatelang unterwegs waren, um Seide, Gewürze oder Teppiche zu transportieren.

ARD-Korrespondent Mario Schmidt reist auf der neuen alten Seidenstraße mehrere 1.000 Kilometer durch China, um zu sehen, wie es dort heute aussieht. Er startet am Beginn der Seidenstraße in der berühmten Stadt Xian und reist bis ganz in den Nordwesten Chinas an die Grenze nach Kasachstan. Auf der Seidenstraßen-Route herrscht echte Aufbruchsstimmung. Mario Schmidt fährt mit bei modernen Trucker-Karawanen, besucht lebendige Oasenstädte und trifft viele Menschen am Rande der Strecke. Die Bauern, Künstler und Manager haben alle eigene Vorstellungen davon, was ihnen das "Projekt Seidenstraße" bringen soll.

Für China geht es um mehr als um eine reine Handelsroute. Das Riesenreich möchte mit dem staatlich geförderten "Projekt Seidenstraße" seinen weltweiten Einfluss ausbauen. Von der Seidenstraße sollen auch die mehr als 60 Staaten profitieren, die entlang der berühmten Handelswege liegen. Denn auf den Wegen der Seidenstraße wurden schon immer mehr als Waren zwischen Asien und Europa transportiert - die Menschen brachten neben den Luxusgütern auch ihre Religionen, Ideen, Fertigkeiten mit. So verbreiteten sich nicht nur Waren, sondern ganze Kulturen über die Seidenstraße.

Donnerstag, 20. Oktober

ZDFinfo, 8.00 Uhr

Die Trucker

Immer gegen die Uhr

Millionen Laster rollen täglich über die Autobahnen. Sie transportieren Milliarden Tonnen Güter quer durch die Republik - gegen die Uhr. Der Stress ist mörderisch. Besonders für die Fahrer. Kai, zum Beispiel, fährt seit 20 Jahren. Zwei Ehen und mehrere Freundschaften sind in dieser Zeit kaputtgegangen. Jetzt soll alles besser werden - er heiratet zum dritten Mal.

ZDFinfo, 8.45 Uhr

Katastrophe im Sandsturm

Der Massen-Unfall auf der A19

Am 8. April 2011 löste ein Sandsturm auf der Autobahn A19 vor Rostock ein Inferno aus. Eine für Deutschland völlig neue Form von Verkehrs-Katastrophe.

Experten warnen: Bedingt durch den Klimawandel wird dieses Phänomen in Zukunft häufiger auftreten. Die Folge: Rettungsdienste und Unfallforscher stehen vor völlig neuen Herausforderungen. Wie reagieren sie, um unter diesen Umständen Menschenleben zu retten?

ZDFinfo, 9.30 Uhr

Die Crashtester - Unfallforscher ermitteln

Kommt es zu einem Verkehrsunfall, liegt der Hergang oft im Dunkeln. Die "Crashtester" Ingo Holtkötter und Ralf Bührmann rekonstruieren das folgende Unglück. Hätte es vielleicht verhindert werden können?

Eine Frau verliert die Kontrolle über ihren Wagen. Der Fahrer eines Lkw hält auf dem Standstreifen, um ihr zu helfen. Ein Autofahrer verliert die Kontrolle und kracht in den Lkw. Der Notarzt kann nur seinen Tod feststellen. Die Gutachter untersuchen den Fall.

ZDFinfo, 10.15 Uhr

Polizei im Einsatz - Streife auf der Autobahn

Defekte Bremsen, ungesicherte Ladungen, übermüdete Fahrer - viele Lkws auf deutschen Autobahnen sind tickende Zeitbomben.

Die niedersächsische Autobahnpolizei hat bei Lkw-Kontrollen eine erschreckend hohe Trefferquote, wenn es um das Aufdecken von Verkehrsdelikten geht. Gleiches gilt für die Berliner Streifenpolizisten, die Tag für Tag auf den Straßen für Ordnung sorgen müssen. "SPIEGEL TV Wissen" hat die Beamten bei ihrer Arbeit begleitet und zeigt, was die Polizistinnen und Polizisten jeden Tag aufs Neue antreibt, ihren Dienst zu tun.

SWR Fernsehen, 22.00 Uhr

odyso - Wissen im SWR

Warum wir im Stau stehen?

Deutschland steht im Stau - und der wird immer länger. So viele Staus wie 2015 gab es in Städten und auf Autobahnen noch nie. Der seit Jahren anschwellende LKW-Verkehr verursacht enorme Schäden an Straßen und Brücken. Vollsperrungen und Baustellen zerren an den Nerven der Autofahrer. Auch auf der Schiene droht Stillstand. Einer der Gründe: Seit den 1990er Jahren wurden mehr als zwei Drittel aller Gleisanschlüsse stillgelegt. Knapp 80 Prozent aller Gütertransporte werden mittlerweile über die Straße abgewickelt. Das Wissenschaftsmagazin „odyso“ fragt nach: Gibt es Auswege aus dem Verkehrsstau?

Freitag, 21. Oktober

NDR Fernsehen, 21.00 Uhr

mareTV

Die Bucht von Riga

Aigars Cers brauchte einen Pferde-Lkw. Er konnte ihn günstig im Internet ersteigern. Doch das Fahrzeug, das geliefert wurde, war viel zu klein: Aigars hatte übersehen, dass es ein Laster für Ponys war und nicht für seine großen Kaltblüter. Kurzerhand baute er den Lkw zur Sauna um und tourt seitdem damit entlang der Rigaer Bucht. Mit riesigen Buchstaben hat er "Pony-Sauna" auf den Wagen geschrieben.

Samstag, 22. Oktober

Discovery Channel, 15.10 Uhr

On Tape - Katastrophen hautnah

Ein Vierzigtonner ist am Fuße der Appalachen beim Überqueren eines Bahnübergangs hängengeblieben. Der Fahrer versucht zurückzusetzen, doch die Reifen drehen durch. Zeitgleich nähert sich auf der historischen Bahnstrecke der Kings-Mountain-Eisenbahn ein Güterzug. Der Lokführer sieht den Lkw und leitet eine Vollbremsung ein, doch ein Zug mit schweren Waggons und einer Geschwindigkeit von 80 km/h stoppt mitunter erst nach zweieinhalb Kilometern. Es kommt zum Crash, und zufällig anwesende Augenzeugen filmen den Zusammenstoß.

Das Erste (ARD), 16.00 Uhr

W wie Wissen

Dicke Luft

Sie blasen mehr Feinstäube in die Luft, als alle Verbrennungsmotoren des Straßenverkehrs zusammen: rund 14 Millionen Kamin- und Kachelöfen sorgen in Deutschland für dicke Luft. In der kalten Jahreszeit freuen sich viele an der kuscheligen Wärme, doch die Behaglichkeit hat beträchtliche Nebenwirkungen, insbesondere bei älteren Anlagen.

Wissenschaftler arbeiten an Filteranlagen, um die gesundheitsschädlichen Feinstäube zu reduzieren. Im Labor funktioniert das Ganze schon ganz gut - aber das ist bei Dieselfahrzeugen ja auch so. Bewähren sich die Filter auch in der Praxis?

Weitere Themen: Was Feinstaub im Körper anrichtet, Dieselfahrzeuge: Lkw hui - Pkw pfui, Wie Schiffsabgase die gute Seeluft verpesten, Wer an der Straße lebt, ist früher tot?

Montag, 24. Oktober

arte, 10.40 Uhr

360° Geo Reportage

Die Oldtimer von Curaçao

Wer auf der Karibik-Insel Curaçao ein Auto besitzt, das mindestens 30 Jahre alt ist, kann ganz offiziell ein sogenannter Wabi-Boy werden. Der Wabi-Club mit seinen etwa 140 Mitgliedern ist einer der ältesten Oldtimerclubs in der Karibik. Es gibt ihn schon seit 1965. "360° Geo Reportage" hat den Club und seine Mitglieder besucht. Auch Duarte Pita und Ranfor Nijdam sind Mitglied des Clubs, Duarte einen MG von 1950, Ranfor einen Truck von 1949.

SWR Fernsehen, 18.15 Uhr

Autobahn-Polizisten - Zwischen Blechlawine und Chaos

Knapp 200 Kilometer Autobahn überwachen die Polizisten des Autobahnreviers am Weinsberger Kreuz. Hier sind rund um die Uhr mehrere zehntausend Fahrzeuge unterwegs. Der Job geht häufig an die Grenze der Belastbarkeit: schwere Unfälle, Fahrzeugkontrollen und immer mehr Drogendelikte.

Dienstag, 25. Oktober

N24, 13.05 Uhr

Danger Decoded - Unglaubliche Unfälle

Statistisch gesehen geht die Zahl der Baustellenunfälle dank verbesserter Sicherheitsvorkehrungen zurück. Außerdem in dieser Folge von "Danger Decoded - Unglaubliche Unfälle": Was kann passieren, wenn ein Lkw auf der Landstraße plötzlich einen Reifen verliert? Nimmt ein Lkw-Fahrer zu schnell die Kurve, kann dessen Anhänger in Schiefelage geraten. Wenn dann auch noch die Ladung unzureichend gesichert, ist die Katastrophe vorprogrammiert.

Mittwoch, 26. Oktober

NDR Fernsehen, 18.15 Uhr

Wie geht das? Autoverschiffung in Bremerhaven

In Bremerhaven werden jedes Jahr rund 2,5 Millionen Autos verschifft. In einem der größten Fahrzeugumschlagplätze weltweit befinden sich 18 Schiffsliègeplätze, 16 Bahnrampen und vier Lkw-Stationen. Das Autoterminal der Logistikfirma BLG ist ein Nadelöhr, ein Knotenpunkt, fast eine eigene Stadt.

Auf Autozügen der Deutschen Bahn und auf Lkw werden hier täglich 6.000 bis 8.000 Neuwagen für den Export angeliefert und auf dem größten Parkplatz Europas auf 95.000 Stellplätzen untergebracht, bevor sie auf einem Car Carrier verschifft werden. Im Rumpf eines modernen schwimmenden Autotransporters haben bis zu 8.500 Fahrzeuge Platz.

Für das Verladen und Löschen der hochpreisigen Neufahrzeuge haben die Logistikspezialisten ausgeklügelte Systeme geschaffen. Speziell geschulte Fahrer parken die Pkw in den Schiffen nach einem besonderen System und der "Faustformel": Nur eine Faust breit darf zwischen die Spiegel der Autos passen.

Dabei sorgen sogenannte "Taxifahrer" für einen schnellen Ablauf. Sie fahren die Einparkspezialisten von einem Neuwagen zum nächsten. Für die sogenannten High & Heavy-Fahrzeuge, zum Beispiel schwere Landwirtschafts- oder Baumaschinen, gibt es wiederum andere Experten, die jedes Gefährt fahren können.

Zum Autoterminal gehört außerdem ein Technikzentrum, eine der größten Autowerkstätten der Welt. Importfahrzeuge werden hier für den deutschen Markt nach Wunsch der Verbraucher ausgestattet.

Der Film aus der Reihe "Wie geht das?" erklärt, wie der größte Parkplatz Europas funktioniert und begleitet die Autospezialisten von Bremerhaven beim Verladen ihrer millionenteuren Fracht.

Donnerstag, 27. Oktober

N24, 19.10 Uhr

Welt der Wunder

Unimog deluxe: Wie verwandelt man den Geländewagen in einen Luxustruck?

Unimog steht für universales Motorgerät. Der Name ist Programm: Das Off-Road-Fahrzeug kann sowohl Flüsse als auch Wüsten durchqueren. Als besonders komfortabel galt der Unimog dabei jedoch nie.

Freitag, 28. Oktober

N24, 21.35 Uhr

Auf Leben und Tod - Blitzeis

In bedrohlichen Situationen kann eine einzige Tat über Leben und Tod entscheiden. Was kann ein Lkw-Fahrer tun, der unkontrollierbar über eine Eisfläche rutscht?

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen,
www.rrf-online.de